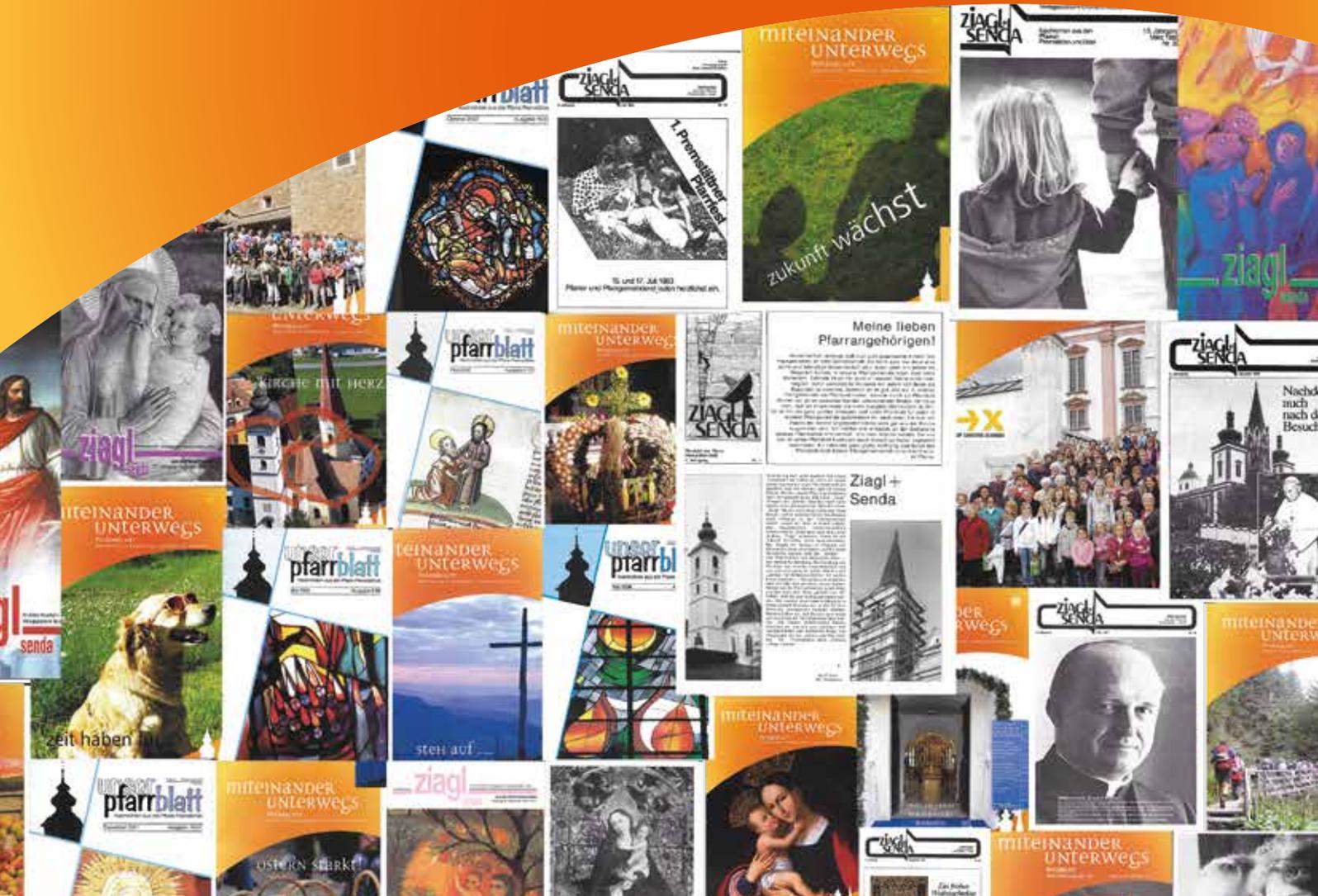




miteinander unterwegs

PFARRBLATT

PREMSTÄTTEN & WUNDSCHUH AUSGABE 53 / SEPTEMBER 2019



veränderung

- > Interview zu 40 Jahre Pfarrblatt
- > neuer Seelsorgeraum



für jetzt BLEIBEN GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE, DIESE DREI



Gedanken zur Amtsübergabe

(1Kor 13,13)

von Lannach als Priester im SR zur Verfügung, danach geht er in Pension.

Im neuen Seelsorgeraum wird Claudiu Budau die pastorale Verantwortung an Wolfgang Garber delegieren, die Verwaltungsverantwortung an Franz Holler. Diese drei bilden dann das Leitungsteam. Die wirtschaftliche Leitung jeder Pfarre bleibt wie bisher in den Händen des Wirtschaftsrates. Vieles wird erst im Laufe dieses Jahres zusammen mit den Pfarren erarbeitet werden.

Manche Menschen sagen mir: Warum immer diese Veränderungen? Es läuft doch sehr gut, so wie es jetzt ist. Bei dem ganzen Prozess der Neuorganisation von Diözesanleitung, Ordinariat, Pfarren und allen kirchlichen Einrichtungen ist es zu wenig, nur die neuen Strukturen zu sehen, die entwickelt werden. Es ist auch zu wenig, die ganzen Veränderungen in unserer Gesellschaft zu sehen, die neue Strukturen erfordern, wie z.B. der Mangel an Priestern, die starken Veränderungen, wie heute Familie gelebt wird, die Rolle der Frauen, die beruflichen Herausforderungen, die Klimakrise usw.. Es braucht den Blick auf den, den wir immer als den Herrn der Kirche be-

zeichnen. Damit er es wirklich ist, müssen wir auf IHN hören: Wie hast du, Jesus, vom Reich Gottes gesprochen, wie bist du Menschen begegnet, welche Sendung hast du uns anvertraut? Dann gilt es, mit seinen Augen auf unsere konkrete heutige Welt zu schauen: Wie kann das heute passieren? Das ist die richtige Perspektive in unserem SR, wenn es gilt, die vielen offenen Fragen zu klären.

Für uns einzelne Menschen werden regelmäßig materielle Dinge, Strukturen, Ordnungen zu wichtig. Der Pfarre und der Diözese geht es nicht anders. Das sind alles hilfreiche Mittel, die uns zur Verfügung stehen. Festmachen sollen wir uns am Ziel, nicht an den Mitteln. Dieses Festmachen geht nach Paulus allein durch Glaube, Hoffnung und Liebe. „Doch am größten unter ihnen ist die Liebe“ (1 Kor 13,13)

Norbert Glaser, Vikar

Mit dem 1. September hat der neue Seelsorgeraum (SR) mit den Pfarren Premstätten, Wundschuh, Dobl, Toblbach, Lieboch und Lannach begonnen. Damit bekommen auch wir im ehemaligen Pfarrverband Premstätten-Wundschuh einen neuen Pfarrer, nämlich Claudiu Budau. Alle Pfarren eines SR sollen denselben Pfarrer haben. Alle Priester der Diözese wurden befragt, in welcher Weise sie sich in die neuen Strukturen einbringen wollen. Mein Wunsch war, möglichst hier zu bleiben, aber nicht als leitender Priester. So bin ich ab jetzt der zweite Priester im SR, mein offizieller Titel ist Vikar, aber mein Tauf- und Familienname bleiben gleich. Ich werde genauso wie Claudiu für alle 6 Pfarren zuständig sein. Im kommenden Jahr ist auch noch Petar Krsticevic

NEUER PASTORALPRAKTIKANT



Foto: Michael Neuwirth

Mein Name ist Günther Kriechbaum und ich freue mich, mich als Ihr neuer Pastoralpraktikant vorstellen zu dürfen. Wenn wir im Laufe meines Praktikumsjahres ins Gespräch kommen, werden Sie gleich hören, dass ich ursprünglich aus Kärnten komme. Aufgewachsen bin ich in Oberkärnten (Mölltal), in der Marktgemeinde Obervellach, wo ich die Volks- und Hauptschule besuchte. Nach der Polytechnischen Schule erlernte ich den Beruf des Kraftfahrzeugmechanikers in einem Motorradbetrieb in der Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau. Als Kraftfahrer leistete ich meinen Präsenzdienst beim Pionierbataillon 1 in der Rohrkaserne in Villach. Im Anschluss arbeitete ich bei einer Tiefbaufirma für ca. neun Jahre, wobei ich mich auf die Baumaschine des Graders spezialisierte. Als

ich meine Berufung zum Priestertum verspürte, bat ich um die Aufnahme ins Priesterseminar für die Diözese Gurk (Kärnten). Nach einem Jahr Propädeutikum in Horn absolvierte ich die Studienberechtigungsprüfung in Graz und studiere seitdem an der Karl-Franzens Universität Katholische Fachtheologie. Nach langen intensiven Überlegungen entschloss ich mich, das Priesterseminar zu verlassen, aber trotzdem das Studium abzuschließen.

Durch meine offene und zugängliche Art ist mir die Seelsorge der Menschen ein besonderes Anliegen, darum freue ich mich schon sehr, Sie kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Günther Kriechbaum

pfarre premstätten

8141 PREMSTÄTTEN, KIRCHWEG 11

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 08.00 - 11.00 Uhr – Svijetlana Katic
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr – Svijetlana Katic

Pfarrbüro:

Telefon: 03136 / 52 2 25
e-mail: premstaetten@graz-seckau.at

pfarre WUNDSCHUH

8142 WUNDSCHUH, AM KIRCHPLATZ 4

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr – Svijetlana Katic
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr – Diakon W. Garber
Freitag: 08.00 - 11.00 Uhr – Svijetlana Katic

Pfarrbüro:

Telefon: 03135 / 52 3 01
e-mail: wundschuh@graz-seckau.at

INTERNET PFARRVERBAND:
premstaetten-wundschuh.graz-seckau.at

telefonische kontakte

Vikar Mag. Norbert Glaser

Telefon: 03136 / 52 2 25
Mobil: 0676 / 8742 6359
e-mail: norbert.glaser@graz-seckau.at
Vikar Mag. Norbert Glaser hat Sprechstunden
nach Vereinbarung.

Diakon Wolfgang Garber

Telefon: 03135 / 52 3 01
Mobil: 0676 / 8742 6574
e-mail: wolfgang.garber@graz-seckau.at
Website: www.segensreich.at

Diakon DI Michael Zepf

Mobil: 0664 / 14 00 842 (abends)
e-mail: michael.zepf@gmx.at

Pfarrsekretärin Svijetlana Katic

Telefon Pfarrbüros - siehe links
Mobil: 0676 / 8742 6654
e-mail: svijetlana.katic@graz-seckau.at

Pastoralpraktikant Günter Kriechbaum

Mobil: 0676 / 8742 6860
e-mail: guenter.kriechbaum@graz-seckau.at

gedanken

Achtsamkeit

in allem Tun,
das gibt deinem Leben
einen zarten Hauch.

Stell dich in den Strom des Lebens.

Sei achtsam und behutsam
mit dir selber.
Und sei achtsam mit den Dingen,
die dir anvertraut sind.

Inneres und Äußeres
sind aufeinander bezogen.

Im Umgang mit den Dingen
drückt sich deine innere Haltung aus.
Wie du mit den Dingen umgehst,
gehst du auch mit dir um.

Anselm Grün



NEUES VON DEN MINIS aus premstätten ...



Anlässlich Pfingsten haben die Ministranten und Ministrantinnen Pfingstvögel gebastelt und im Anschluss durch den Pfarrhof fliegen lassen. Sie hatten eine Menge Spaß dabei und nicht wenige Vögel verirrt sich und blieben im Geäst hängen oder am Pfarrhausdach liegen.

Auch im Sommer sind die Ministranten und Ministrantinnen der Pfarre Premstätten nicht untätig. Am 14. August trafen sie sich wieder zum all-

jährlichen Kräuterbuschbinden bei Barbara Edelsbrunner. Mit 14 verschiedenen Kräutern banden sie gut 120 Kräuterbuschen, die an Maria Himmelfahrt in der Kirche gesegnet und nach der Kirche verteilt wurden. Und auch heuer bringen alle Kräuterbuschen wieder Schutz, Segen und nicht zuletzt einen guten Duft in die Häuser.

Damaris Pock



Fotos: Damaris Pock, Franziska Zachenegger



MINI-NIGHT 2019

Die MINI-Night 2019 war auch heuer wieder ein großartiger Erfolg. 21 Kinder aus den Pfarren Premstätten, Wundschuh und Tobelbad haben einen Nachmittag lang gemeinsam verschiedene Stationen besucht und einen Tag wunderbar mitgestaltet.

Unter dem Motto „Erzähl mir (d)eine Geschichte“ haben die Kinder bei Miraculix Zaubertänke gebraut, bei Rotkäppchen Bibelmuffins gebacken, eine Mission Possible bewältigt und auch beim Tapferen Schneiderlein ausgeholfen. Zur Abkühlung gab es auch einmal eine Wasserschlacht, wo sich

die Kinder gut gegen sämtliche BegleiterInnen zusammengetan haben, damit auch die etwas von dem ganzen Spaß haben. Die Begleiter und BegleiterInnen konnten sich nur schützen, wenn sie gerade mit Muffins im Arm über den Platz spaziert sind.

Als es dunkel wurde, gab es noch ein tolles verkleidetes Geschichtsschauspiel im Pfarrheim. Nicht zuletzt haben sie noch bunte Kieselsteine gesucht und gefunden und beim Lagerfeuer und Liedern den Abend letztlich ausklingen lassen.

Viele der Kinder haben in der Kirche

übernachtet und es ist immer wieder ein Erlebnis, denn auch die Kinder spüren, dass diese Schlafstätte etwas Besonderes ist und trotzdem schläft jedes einzelne Kind mit Ruhe erfüllt ein.

Beim Gottesdienst am nächsten Tag, wimmelte es schließlich nur so vor Ministranten und Ministrantinnen im Altarraum, die auch diese Feier zu etwas ganz Besonderem machten.

Damaris Pock



Fotos: Svijetlana Katic, Peter Pretler

NEUES VON DEN MINIS aus WUNDSCHUH ...

In den letzten Wochen des Ministrantenjahres 2018/19 stand bei den Minis der Pfarre Wundschuh viel Spannendes am Programm. So nahmen einige von uns an der Mini-Night in Premstätten teil. Die Mini-Night ist ein gemeinsames Projekt der Pfarren Premstätten, Tobelbad und Wundschuh, das in Zukunft auf den gesamten Seelsorgebereich erweitert werden soll. Wir konnten bei den vielen Aktivitäten - ob beim Basteln, Zauberschorbrauen, beim Improvisationstheater oder einfach beim Spielen - viele neue Freundschaften knüpfen. Der Gottesdienst am Sonntag nach dem Verbringen der (nicht besonders langen) Nachtruhe stellte einen tollen Abschluss dar, weil wir gemeinsam mit den Minis aus Premstätten und Tobelbad ministrieren konnten.

Am Wochenende nach der Mini-Night feierten wir unseren Ministrantengottesdienst. Dieses Jahr stellten wir den Gottesdienst unter das Motto „Wurzeln schlagen im gemeinsamen Glauben“. Dabei haben wir in der Ministunde vor dem Gottesdienst einen Baum und Wurzeln aus unseren eigenen Handabdrücken gestaltet. Diesem Baum schenken wir während des Gottesdienstes Wurzeln, sodass er zu

einem Symbol für die Gemeinsamkeit und für unser gemeinsames Schaffen wurde. Der Ministrantengottesdienst steht auch immer im Zeichen der Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten. So durften wir heuer gleich sechs Kinder feierlich in den Dienst am Altar aufnehmen. Sie heißen Lena Nager, Benedikt Wimmer, Anna Grundtner, Rosa Gödl, Noemie Pachatz und Leonie Greiner. Ganz besonders freuen wir uns, dass sich Mateo Katic nach seiner Firmung im vergangenen Mai dazu entschieden hat, von nun an als Akolyth den Altar für die Eucharistiefeier vorzubereiten. Die Weihe zum Akolythen erhielt Mateo während des Ministrantengottesdienstes.

Den Abschluss unseres Minijahres bildete ein gemeinsames Fest, zu dem wir im Pfarrhof in Wundschuh zusammenkamen. Wir verbrachten zwei lustige Stunden bei Spiel und Spaß sowie bei einer Jause im Pfarrhof und im Freien. Die Fotos geben ein paar Eindrücke von unserem Abschlussfest.

Florian Lienhart



Fotos: Minis Wundschuh



KnobelAufgaben

HUNDE AUSFÜHREN

Daniel führt gerne die beiden Hunde des Nachbarn aus, um sein Taschengeld aufzubessern. Bei seinem Weg durch den Park geht er immer die gleiche Strecke und läuft dabei 4,5 km.

Wie viele Kilometer müsste er laufen, wenn er statt zwei Hunde, vier Hunde gleichzeitig im Park ausführen würde?

WER HAT MEHR BEINE?

Ein Pferd, zwei Kühe, drei Spinnen, vier Hühner und fünf Fische oder 23 Tauben?

DIE MUTTER UND IHRE KINDER

Eine Mutter hat vier Töchter. Jede Tochter hat einen Bruder. Wie viele Kinder hat die Mutter insgesamt?

ISST DU GERNE KUCHEN?

BIBELKUCHEN

Zuerst die Bibelstellen finden und dann geht es ans Backen!

Zutaten:

- 5 StückJeremia 17:11
- 25 dag.....Richter 5:25
- 1/8 l..... Richter 4,19
- 1 Prise.....3. Mose 2:13
- 20 dag.....1. Könige 5:2
- 1/8 l..... Jesaja 7,22
(leider in der Bibel unbekannt)
- 1 gehäufte EL Kakao
- 1 TL Backpulver

Zubereitung:

Zuerst musst du die Eier mit Zucker, Salz und Wasser sehr schaumig rühren. Danach fügst du unter ständigem Rühren das Öl hinzu. Das Mehl mit dem Backpulver und dem Kakao mischen und vorsichtig unterheben. Die fertige Masse gibst du dann in eine befettete und bemehlte Form und lässt sie in einem auf 180°C vorgeheizten Backrohr ca. für 45 Minuten backen.



Danach lässt du den Kuchen auskühlen, gibst etwas Staubzucker darüber und kannst ihn servieren und genießen.

Viel Spaß beim Backen :-)



Fotos: Martina Anger

Alexandra Marx

Lösungen:

Hunde ausführen
Auch 4,5 km! Die Strecke bleibt gleich, da er immer den gleichen Weg läuft.

Wer hat mehr Beine?
23 Tauben haben mehr Beine. 23 Tauben x 2 Beine = 46 Beine;
Ein Pferd 4 Beine + zwei Kühe 8 Beine + drei Spinnen 24 Beine + vier Hühner 8 Beine + fünf Fische 0 Beine = 44 Beine

Die Mutter und ihre Kinder
5 Kinder (vier Töchter und einen Sohn)

Bibelkuchen
5 Eier
25 dag Zucker
1/8 l Wasser
1 Prise Salz
20 dag Mehl
1/8 l Öl
1 TL Backpulver
1 gehäufte EL Kakao

GO WILD! - MISSION SAFARI“ JUNGSCHARLAGER 2019

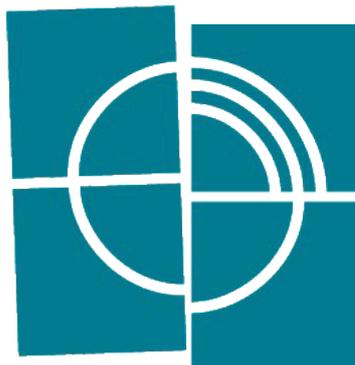
„Go wild! – Mission Safari“ war unser diesjähriges Motto. Voller Motivation und Energie kamen die Kinder am 20.07.2019 zu unserem Treffpunkt. Nachdem alles eingeladen worden war und sich die Kinder von den Eltern verabschiedet hatten,



konnte unsere Safarireise beginnen! In Krieglach angekommen, wurden sofort die Zimmer bezogen und der erste Treffpunkt war auf unserer Spielwiese. Nachdem die Regeln und Dienste eingeteilt und besprochen waren, stand unserem Abenteuer nichts mehr im Wege!

Wie jedes Jahr war einer unserer ersten Punkte unser geliebter Wimpel, welcher von den Kindern gestaltet wurde und wieder einmal ein Traum war. Das Visum unserer Afrikareise musste natürlich irgendwie erfüllt werden, deshalb gab es über unsere Reise verteilt sechs Tauglichkeitsspiele, in denen die Kinder Punkte sammeln konnten, um am Ende vier Gewinner zu küren.

Am Montagabend wurde unser Lager leider überfallen und unser Wimpel wurde von den „Wimpelstehlern“ versteckt. Nachdem alle Räuber von unseren Kindern in den umliegenden Wäldern und Wiesen gefangen genommen worden waren, bekamen wir unseren Wimpel nach einem kleinen Rätsel wieder zurück. Ob Lagerfeuer, Kunterbunter Abend, Cluedo im Wald, Schmuggler-Spiel, Schokolina und vieles mehr, unsere Tage waren gefüllt. Wir BegleiterInnen möchten uns unbedingt bei unseren langjährigen, aber auch bei der erstmaligen Jungcharkindern bedanken! In den letzten Jahren war es immer toll, mit euch vier abenteuerreiche Tage zu verbringen. Auch den Eltern ein großer Dank für die Unterstützungen in jeglicher Form, aber auch für das Vertrauen. 2019 war für uns ein sehr besonderes Lager, denn es war unser letztes Lager. Wir freuen uns jedoch auf weitere Jungcharstunden mit euch, welche wieder ab Herbst starten werden (weitere Infos dazu wird es noch geben).



*Dora Domjanic,
Jungchar Premstätten*

Fotos: Jungchar Premstätten



HALLIHALLO, DA BIN ICH WIEDER!

In den letzten Jungcharstunden vor der Sommerpause und vor dem heiß-ersehnten Jungcharlager ist wieder so einiges passiert!! Wir haben unser neues Lieblingsspiel „Hase und Jäger“ entdeckt sowie fleißig „Gizibecken“ gespielt. In einer JS-Einheit bin ich sogar gemeinsam mit den Kindern in den Wald gegangen und wir haben viele kleine (und auch große) Häuschen für die Waldbewohner gebaut. Jedes ist für sich wirklich einzigartig und toll geworden! In der Abschlussstunde war es sehr heiß und darum kam es mir besonders gelegen, dass das Jungcharjahr mit einer Kugel Eis seinen Ausklang fand!



Logo gestalten. Ich sag's euch: Die Kinder haben sich so ins Zeug gelegt und jedes einzelne Stück so kreativ und genau wie nur möglich bearbeitet – die Ergebnisse waren unglaublich toll und sogar ich, der Jungcharbär, habe einen Platz auf der Fahne gefun-



Nur ein paar Wochen später war es dann nun so weit. Das Jungcharlager stand an und wir fuhren wieder wie im letzten Jahr nach Kärnten und verbrachten den 13. bis zum 17. August in Kühnsdorf. Ganz nach dem Motto „Schneller als der Schall, Wundschuh fliegt ins All“ wurden wir bereits im Hauseingangsbereich von kleinen Aliens, Ufos und riesigen Planeten, die von der Decke hingen, begrüßt. Ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus und freute mich irrsinnig auf die nächsten Tage!

Nach der ersten Partie Völkerball und dem ersten Abendessen (feierlich Leberkäse mit Kartoffelpüree) wurde das erste Mal eine „Movienight“ veranstaltet. Passend zum Motto schauten wir den Film „Einmal Mond und zurück“, während wir ein kühles Getränk und eine Tüte Popcorn genossen.

Am zweiten Tag starteten wir mit den wichtigsten Dingen am Lager: JS-Fahne bemalen, Dankeschön-Geschenke bedrucken, Postkarten basteln sowie einen Turnbeutel mit dem diesjährigen

den! Am Nachmittag wurden viele abwechslungsreiche Spiele gespielt und am Abend grillten wir am Lagerfeuer Steckerlbrot, Mais und Marshmallows.



Der dritte Tag verlief kunterbunt, denn wir verließen Kühnsdorf und starteten auf einen anderen Planeten. Die Kinder bastelten ihre eigenen Jetpacks, Kappen mit Nasa-Zeichen, zogen ihre Raumanzüge an und traten so den grünen Marsmännchen beim Stationsnachmittag gegenüber. Neben einem Schwerelosigkeitstest, einem Meteoritenlauf oder einem Gurgelwettbe-



werb bewältigten die Astronauten drei weitere Stationen mit Bravour! Am Abend kehrten wir dann wieder nach Kühnsdorf zurück, ließen den Tag bei der Disco ausklingen und die Kinder fanden mich anschließend sogar beim Geistern wieder – zum Glück!!



Am Freitag erholten wir uns dann etwas von den ereignisreichen Tagen und schrieben unsere Postkarten fertig, spielten das legendäre Völkerballspiel BetreuerInnen und Köchinnen gegen Kinder, das nach spannendem Spielwechsel die BetreuerInnen und Köchinnen für sich entscheiden konnten! Nach einem kurzen Gottesdienst und einem Hutwettbewerb mit anschließender Modenschau ließen wir die Tage anschließend im Sitzkreis Revue passieren und einstimmig wurde beschlossen, dass das Lager auch heuer wieder ein voller Erfolg war! Ich freue mich bereits jetzt schon auf nächstes Jahr sowie auf das JS-Starterfest am 14.9.!

Bis bald,

euer Jungcharbär



Fotos: Jungchar Wundschuh

NUR EINE FASER

„Alles ist miteinander verbunden. Der Mensch schuf nicht das Gewebe des Lebens, er ist darin nur eine Faser. Was immer ihr dem Gewebe antut, das tut ihr euch selber an.“

Diese Worte des **Häuptlings Seattle**, 1855 in einer Rede vor dem damaligen Präsidenten der USA ausgesprochen, gehen unter die Haut, damals in Anbetracht der drohenden Zerstörung des Lebensraumes der amerikanischen Urbevölkerung und heute in Anbetracht des drohenden Klimawandels und der damit verbundenen Gefährdung des Lebens. Umkehr ist notwendig, um die anbahnende Not zu wenden, **Achtsamkeit** ist angesagt und jede/r dazu aufgerufen. Das ist das Gebot der Stunde und der Schöpfungsverantwortung!

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema „**Schöpfung, Geschöpf Gottes, Schöpfungsauftrag**“ durch den Religionsunterricht aller Schulstufen. Die Erhabenheit der Schöpfung begegnet uns in **Gen 1** und wir erfahren, dass wir als Geschöpfe Gottes zum Hüter und zur Hüterin der Erde eingesetzt sind! Keine Rede von Ausbeutung!

Auch große **Heilige** begegnen uns, die einen vorbildlichen und behutsamen Umgang mit allen Geschöpfen pflegen. Denken wir nur an den heiligen **Franziskus**, der von Mutter Erde, Bruder Sonne, Schwester Mond, Schwester Wasser, Bruder Wind, ... spricht.

Aber auch in unserer Zeit gibt es Rufer gegen Ausbeutung und Zerstörung, z.B. gegen die Rodung des Regen-



Foto: Christine Ornig

waldes in Brasilien. Ich denke hierbei an Bischof **Erwin Kräutler**, der seit Jahrzehnten nicht müde wird, sich für die Umwelt und die Gerechtigkeit gegenüber den indigenen Völkern einzusetzen. Aktuell ist wohl auch die Klimaschutzaktivistin **Greta Thunberg**, die auf beeindruckende Weise ihre Stimme für ein Umdenken und rasches Handeln zur „Rettung der Erde“ erhebt, für viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, ein imponierendes Vorbild.

Im Grunde genommen sollte sich **jeder Mensch** seiner Verantwortung für die Erhaltung der Schöpfung bewusst sein und vorbildlich handeln, wo immer es möglich ist.

Der **ökologische Fußabdruck**, den man leicht berechnen kann, siehe www.footprint.at, sollte ehrlich betrachtet und hinterfragt werden: Wo kann ich achtsamer leben und Ressourcen einsparen?

Das ist auch für unsere SchülerInnen spannend und sie erkennen, dass dies alles sehr wohl ursächlich mit Religion zu tun hat, denn es geht um das, was Gott uns schenken möchte, Lebensglück und Zukunftschancen!

Christine Ornig, RLn NMS

ZWERGERLTREFFEN PREMSTÄTTEN

Das Zwergerltreffen in Premstätten hat sich mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, bei dem die ganz Kleinen schon erste Freundschaften schließen können. Andrea Klampfl und Sabrina Jäger haben die Treffen in den vergangenen Monaten bis zum Sommer mit viel Liebe und Engagement gestaltet.

Ein großes Danke den beiden für ihre Zeit und ihren Einsatz!

Nach der Sommerpause sind die Zwergerl wieder alle zwei Wochen am Dienstag mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas,... im Pfarrheim herzlich willkommen.

Termine für 2019

Jeweils Dienstag von
9:00 bis 11:00 Uhr

24.09.
08.10.
22.10.
05.11.
19.11.
03.12.
17.12.

Kommt vorbei!

fIRMUNG 2020 - ANMELDUNG ZUM FIRMKURS

Wenn du gerade in der vierten Klasse der NMS, AHS (oder in einer höheren Schulstufe und noch nicht gefirmt) bist, dann bist du eingeladen, dich auf den Weg zur Firmung hin einzulassen.

Die Teilnahme am Firmkurs ist die Voraussetzung für deine Firmung 2020!

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM FIRMKURS:

- Du wirst nächstes Jahr mind. 14 Jahre alt. (Geburtsjahr 2006 und älter)
- Zum Kurs anmelden: Unterlagen für die Anmeldung mitbringen (Taufschein – wenn keiner vorhanden, die Geburtsurkunde, Kursbeitrag 20.- Euro). Das Anmeldeformular muss vollständig mit allen Daten ausgefüllt werden und kann auf der Homepage der Pfarre heruntergeladen werden (pfarre.wundschuh.at). Bitte **das ausgefüllte** Formular zur Anmeldung mitbringen!
- Die Anmeldung ist nur persönlich und gemeinsam mit zumindest einem Elternteil möglich!

Bei der Firmkursanmeldung werden die weiteren Termine (Elternabend, Start der Vorbereitung, ...) bekannt gegeben!

TELEFONISCHE AUSKÜNFTE UND FRAGEN ZUM FIRMKURS GIBT ES BEI:

Pastoralpraktikant Günter Kriechbaum
guenter.kriechbaum@graz-seckau.at
Tel.: 0676 8742 6860

bzw.

Pastoralreferent, Diakon, Wolfgang Garber
wolfgang.garber@graz-seckau.at
Tel.: 0676 8742 6574

FIRMUNG MIT FIRMSPENDER MAG. DIETMAR GRÜNWALD

Samstag, 6. Juni 2020

- Premstätten 10.00 Uhr
- Wundschuh 15.00 Uhr

FIRMKURSANMELDUNG IM PFARRHEIM PREMSTÄTTEN

Kirchweg 11
8141 Premstätten

Mittwoch 16. Oktober 2019
von 16.00 bis 18.00 Uhr
23. Oktober 2019
von 16.00 bis 18.00 Uhr

FIRMKURSANMELDUNG IM PFARRHOF WUNDSCHUH

Am Kirchplatz 4
8142 Wundschuh

15. Oktober 2019
von 16.00 bis 18.00 Uhr
24. Oktober 2019
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Die Anmeldung in der Pfarre ist nur persönlich und gemeinsam mit zumindest einem Elternteil möglich!!!

eLTERN - KIND - GRUPPE WUNDSCHUH

„Wir freuen uns, wir freuen uns, dass wir beisammen sind. Ich bin da, du bist da, wir alle sind da!“

Wenn dieses Lied bei unseren Eltern-Kind-Treffen angestimmt wird, singen die Kinder begeistert mit, die Allerkleinsten lauschen ganz gespannt.

Jeden 2. Mittwoch treffen sich Mamas und ihre Kinder im Kulturheim, um sich kennenzulernen, gemeinsam zu spielen und sich auszutauschen. Die Kinder haben am Anfang genug Zeit und können in Ruhe ankommen, noch bei Mama kuscheln und alles beobachten oder gleich die Spielsachen erforschen.

Nach unserem Begrüßungslied wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gemalt, musiziert oder etwas vorgelesen und natürlich ausgiebig geplaudert. Es gibt auch immer eine Jause am schön gedeckten Tisch. Meist vergeht die Zeit viel zu schnell und mit unserem Abschlusslied verabschieden wir uns bis zum nächsten Treffen in zwei Wochen!



Nach der Sommerpause geht es nun endlich wieder los und ich freue mich, die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe von Kerstin Jäger, die die Treffen mit viel Liebe gestaltet hat, übernehmen zu dürfen!

Bis Ende des Jahres gibt es folgende Termine, immer mittwochs von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh:

25. September
9. und 23. Oktober
6. und 20. November
4. und 18. Dezember

Alle Kinder von 0 bis zum Kindergartenalter und deren Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen!

Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit! Herzlichst,

Daniela Blattl



pfiffikus Neues Gotteslob

Stefan Stampler



Das alte Gotteslob, das als erstes Gesangbuch die liturgischen Erneuerungen des Zweiten Vatikanischen Konzils berücksichtigt hat, ist 1975 erschienen und war somit fast vier Jahrzehnte im Einsatz. In dieser Zeit hat sich vieles im Glaubensleben verändert. Es haben sich neue spirituelle Ausdrucksformen gebildet, die Anforderungen an ein gemeinsames Gesangbuch haben sich geändert und der Ruf nach neuen Liedern und zeitgemäßen Texten ist immer lauter geworden.

Aus diesem Grund hat die Bischofskonferenz 2001 den Beschluss gefasst, das Gotteslob komplett zu überarbeiten. Zu dieser Zeit hat noch keiner geahnt, welcher Aufwand wirklich dahinter steckt und dass die Überarbeitung mehr als zehn Jahre in Anspruch nehmen würde.

Ausgehend von Erhebungen über Fragebögen ist der Inhalt nach und nach in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammengestellt worden. Nach der ersten Probepublikation 2007 sind viele Teile noch einmal überarbeitet und angepasst worden. Insgesamt waren über die Jahre an die 250 Menschen involviert, bis schlussendlich Ende 2012 der Druckauftrag erteilt wurde. Allein für Österreich wurden über 500.000 Exemplare gedruckt und im November 2013 an die Pfarren geliefert.

Alle (fast 40) Diözesen von Deutschland, Österreich und Südtirol haben an der Neugestaltung mitgewirkt. So ist das neue Gotteslob nicht nur eine Sammlung an Gottesdienstgesängen, sondern ein Rollenbuch der ganzen Gemeinde geworden:

- ein Gesangbuch mit Liedern aus allen Stilepochen
- ein Gebetbuch mit Gebeten für alle Lebenssituationen
- ein Andachts- und Arbeitsbuch mit Feiern für Familie, Schule und andere Gruppen
- ein Wissensbuch, das viele Fragen rund um ein Leben im Glauben beantwortet.

Das neue Gotteslob umfasst 433 Lieder, davon sind 190 neu bzw. aus den früheren Diözesananhängen übernommen. Ungefähr die Hälfte der Lieder sind in ökumenischer

Fassung - mit einem „ö“ unter der Nummer gekennzeichnet - abgedruckt, also für alle christlichen Konfessionen geeignet.

Das Gotteslob besteht aus einem Stammteil und einem Österreichteil, der von allen österreichischen Diözesen gemeinsam erarbeitet wurde.

Neben der bekannten Ausgabe „Eigentum der Kirche“, die wir in den Kirchbänken finden, gibt es eine Reihe

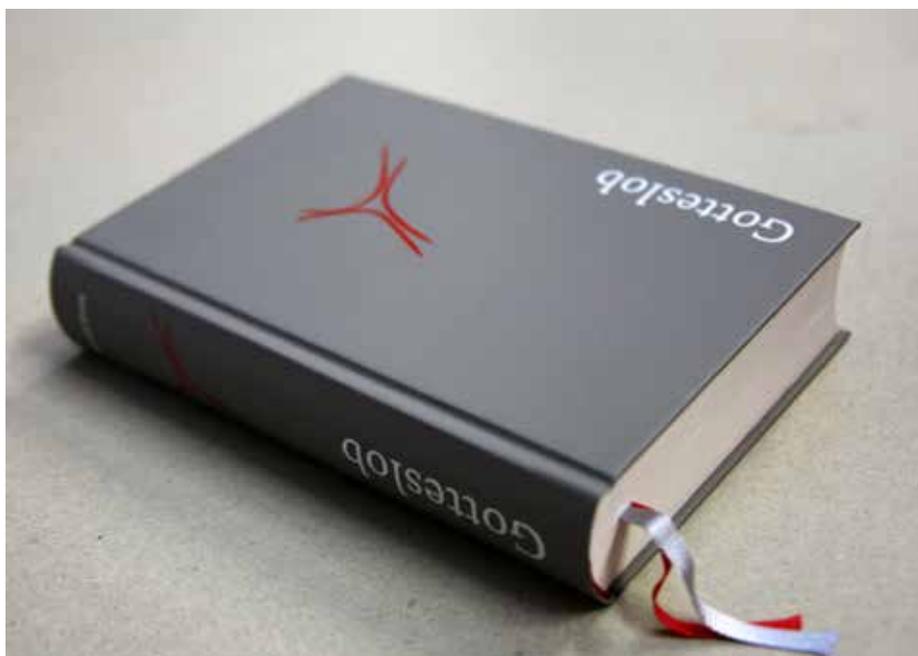


Foto: <https://www.gotteslob.at/material/bilder-vom-neuen-gotteslob>

von zweckdienlichen Ausgaben sowie Begleitpublikationen. Das Orgelbuch gibt es beispielsweise in drei Varianten: die Standardausführung, eine Ausgabe für Domorganisten und ein Orgelbuch light mit vereinfachten Sätzen ohne Pedalstimme. Außerdem sind ein Kantorenbuch, ein Chorbuch, aber auch ein Gitarrenbuch, ein Klavierbuch und ein Bläserbuch erhältlich.

Umfangreiche unterstützende Materialien finden sich zudem im Internet unter <http://www.gotteslob.at>.

Insgesamt ist das neue Gotteslob ein gut durchdachtes, sorgfältig ausgewähltes, in meinen Augen ein hervorragend gelungenes Gesamtwerk.

sozialkreis unterwegs auf exkursion



13 Frauen des Sozialkreises des Pfarrverbandes Premstätten - Wundschuh unternahmen in Begleitung von Diakon Wolfgang Garber am 27.6.2019 eine Exkursionsfahrt. Initiiert und auch begleitet wurde die Ausfahrt von Frau Sabine Spari, Regional Koordinatorin der Caritas Steiermark Mitte.

Unser erstes Ziel war die uns allen un-



bekannte Allerheiligenkirche in Graz-Baierdorf. Hier wurden wir vom Generalvikar der Diözese Graz-Seckau, Herrn Dr. Erich Linhardt, begrüßt und durch die Kirche geführt. Die Allerheiligenkirche gehört zum Pfarrverband Schutzengel – Christkönig. Der erste Kirchenbau erfolgte bereits im 15.Jh. im spätgotischen Stil und wurde im 16.Jh. im Barockstil erweitert. In den letzten Jahren wurde die Kirche, vor allem mit Spenden der Pfarrbevölkerung, trockengelegt und renoviert und es finden nun wieder regelmäßig Got-

tesdienste statt. Die Kirche ist auch für Hochzeiten und Tauffeiern sehr beliebt. Mit einem Marienlied schlossen wir die Kirchenbesichtigung ab.

Als Nächstes besuchten wir die Caritas Notschlafstelle FrancisCa in Graz-Eggenberg. Auch dahin begleitete uns Herr Generalvikar Dr. Linhardt. Mit Kaffee und Kuchen wurden wir empfangen. Die Leiterin des Hauses, Frau Mag.^a Carmen Brugger erläuterte uns die Aufgaben dieser Einrichtung. Hauptaugenmerk liegt vor allem in der Bereitstellung von Notschlafstellen für Frauen und Frauen mit minderjährigen Kindern. Es ist vorgesehen, dass diese Personen bis zu 21 Nächte bleiben können, jedoch betrug die durchschnittliche Bleibedauer, aufgrund der nicht möglichen Rückkehr in die eigene Wohnung bzw. mangels einer anderen Wohnmöglichkeit oder psychischer Probleme im Vorjahr 33 Nächte. Durchschnittlich werden 8000 Nächti-

gungen pro Jahr beansprucht, davon ca.6500 von Frauen und 1.500 von Kindern. Die Verpflegung wird durch Selbstversorgung und Sachspenden gewährleistet. Die betroffenen Frauen haben, je nach finanzieller Situation, einen Beitrag zu leisten. Zur Aufgabe gehört auch die medizinische und psychologische Betreuung und Hilfestellung in diversen alltäglichen Belangen. Zwei Wohneinheiten werden für Asylanten-Frauen und Kinder bereitgestellt. Ein Rundgang im Haus vermittelte uns die Wohnsituation dieser Frauen und Kinder in Bedrängnis. Mit kleinen Gastgeschenken – Lebensmitteln bzw. Gutscheinen – als Hilfeleistung bedankten wir uns für die Bewirtung und traten nachdenklich, ob dieser vielfachen Notsituationen, die Heimfahrt an.

Rosi Angerbauer



Fotos: Wolfgang Garber

einladung zum ehejubiläumsgottesdienst IN WUNDSCHUH

am Sonntag, dem 03.11.2019,
um 10 Uhr in Wundschuh!

Alle Ehepaare, die heuer ein Ehejubiläum feiern, also 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 55, 60, 65 oder mehr Jahre verheiratet sind, mögen sich angesprochen fühlen, zu diesem feierlichen Dankgottesdienst zu kommen und ge-

meinsam zu feiern!

Anschließend sind alle sehr herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Kulturheim Wundschuh eingeladen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Ihre Anmeldung im Pfarrbüro unter 03135/52301 oder 0676 87426654 zu den Bürozeiten

oder per Mail:

wundschuh@graz-seckau.at .

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!

Mag. Norbert Glaser (Vikar) und Wolfgang Garber (PA/Diakon) sowie die Katholische Frauenbewegung der Pfarre Wundschuh

RÜCKBLICK 1. Repair-café Premstätten

Am 17. August 2019 fand im Pfarrheim die Premiere des Repair Cafés Premstätten statt. Bei Brötchen, Kaffee und Kuchen herrschte eine angenehme Atmosphäre, die eine gute Voraussetzung schafft für weitere Fortsetzungen.

Fazit: 20 Reparaturversuche konnten durchgeführt werden. Die Erfolgsrate: 50 %, d.h. 10 Erfolge und bei den anderen Versuchen konnte meistens zumindest der Fehler gefunden werden, etwas verbessert werden oder eine erfolgreiche Reparatur wurde verschoben auf das nächste Mal, wenn die BesucherInnen entsprechende Ersatzteile besorgen.

Ein großer Dank den engagierten HelferInnen, die zum Erfolg beigetragen haben. Abgesehen von den diversen Geräten dürfen BesucherInnen beim nächsten Repair Café Premstätten auch



gerne mehr Textilien zur Reparatur bringen (Nähen/Stopfen/Flicken von Taschen, Kleidung, etc.) oder Messer schleifen (lassen). Die Grundregel ist einfach: Alle Sachen, die man allein bequem tragen kann. Weitere Ideen, freiwillige HelferInnen (Elektrotechniker, Organisationsunterstützung vor Ort, etc.) und natürlich BesucherInnen sind herzlich willkommen!

Martina Anger

**Nächster Termin:
Samstag, 30. November 2019,
10:00 bis 15:30 Uhr,
Pfarrheim Premstätten.**

Weitere Infos:

repaircafe.premstaetten@gmx.at,
zu finden auch auf Instagram und
Facebook (repaircafe.premstaetten).



öko? LOGISCH!



Wie viel Veränderung können wir tragen?

Veränderung ist gut – doch wie viel verträgt unser Kleiderkasten? So manche Zahlen haben bei mir einen Weckruf ausgelöst: Die Bekleidungsproduktion hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Im Durchschnitt kaufen wir 60 Kleidungsstücke pro Jahr, tragen diese aber nur noch halb so lang und manche Stücke selten bis gar nicht. Kleidung hat sich von einem Grundbedürfnis zu einem Wegwerfprodukt entwickelt.

Mit dem Aufruf #whomademyclothes („Wer hat meine Kleidung gefertigt?“) fordert die Bewegung „Fashion Revolution“ mehr Transparenz in der Modebranche. Produzenten von Billigmarken haben oft wenig Einblick in ihre komplexen Lieferketten, hinter denen sich unmenschliche Arbeitsbedingungen, unsichere Fabriken und giftige Chemikalien verbergen. Sehr wohl interessiert es sie, was wir als Konsumenten wollen und fordern. Billigstware? Oder fair produzierte, hochwertige Ware?

Greenpeace z.B. fordert Kleidung mehr zu schätzen, zu pflegen und bei Bedarf zu reparieren (z.B. beim Repair Café Premstätten). Mit einer längeren Lebensdauer (Kleidung soll mindestens 30-mal getragen werden) können Ressourcen geschont werden. Secondhand-Käufe, Flohmärkte und Kleidertausch-Partys sind weitere Möglichkeiten. Online findet man reichlich Unterstützung, wie z.B. durch die Flohmarkt-App Shpock, Facebook-Gruppen wie „Premstätten verkauft und verschenkt“ u.v.m.. Aus meiner Sicht ist es höchste Zeit für Veränderung – nicht im Kleiderkasten, sondern im Konsumverhalten.

Martina Anger

INTERVIEW ZU 40 JAHRE pfARRBLatt

Im September **1979**, also genau vor 40 Jahren, erschien das erste Pfarrblatt im damaligen Pfarrverband Premstätten - Dobl. Es war das Werk eines kleinen engagierten Redaktionsteams von Personen aus Dobl und Premstätten. Aus unserer Pfarre waren von Anfang an Hans Werner Rieger, Hans Neuhold und Christine Ornig maßgeblich am Entstehen und Gedeihen des Pfarrblattes beteiligt. Im folgenden Interview geben sie uns einen Einblick in die Entwicklung unseres Pfarrblattes und in ihre persönliche Pfarrblattarbeit.

Wie kam es zum ursprünglichen Titel „Ziagl&Senda“?

Hans N.: Die Ziegelindustrien in Premstätten und der markante Doblener Sender waren die Vorgabe für den Namen des ersten Pfarrblattes „**Ziagl&Senda**“ der Pfarrgemeinschaft Premstätten-Dobl. Hans Werner Rieger, ein Mitarbeiter der Kleine-Zeitung-Redaktion, war der Namensfinder und in den Jahren danach Mitgestalter beim Aufbau der Pfarrinformationen, die in allen Belangen zum Liebling vieler LeserInnen und zum Beispiel für viele Pfarrblatttherausgeber geworden sind. Der anfängliche Klebeumbbruch, der vor der Verfilmung für die Druckvorlage kam, und dem später die volle Digitalisierung der Pfarrblattvorlagen für den Druck folgte, war ein Puzzle, das in vielen Nachtstunden immer eine perfekte Form bekam. So durchlebte der „**Ziagl&Senda**“ alle Neuerungen in den Druckereien - die historische Revolution des Druckes nach Gutenberg.

Wie hat sich das Pfarrblatt im Laufe der Jahre entwickelt?

Hans N.: Es war und ist eine Erfolgsgeschichte. Die ersten Jahre berichteten die Redaktionen in zwei Themenbereichen, in der Hauptsache waren das kirchliche Informationen, aber, und das war immer sehr wichtig, war die positive Schau auf die vielen Ereignisse aus den Gemeinden, ein bleibender Bestand bis heute. So entwickelte sich unsere Pfarrinformation wie ein Film, der alle Belange des menschlichen Zusammenlebens in schöne Bilder verwandelte und die christliche Sicht auf das tägliche Leben schärfte. Die wechselnden Zugehörigkeiten und damit verbunden andere Berichterstatter gaben den Beiträgen sehr persönliche Aussagen und neue Natürlichkeit. Die Gruppen aus den Pfarren mit ihren Berichten beleben zur Zeit die inhaltliche Vielfalt, die unsere Kirche dringend braucht.



Bild 1: Kultursaal Premstätten 1989: Torte „10 Jahre ziagl+senda“, Kreation Rudi Eibel.

Christine O.:

1998 war die Zeit reif für ein neues Logo, denn die Pfarrstruktur hatte sich geändert und man suchte einen Titel, der das Pfarrblatt auf den ersten Blick als solches zu erkennen gab. So entstand „**Unser Pfarrblatt**“, das im März 1998 erstmals erschien und bis Juni 2006 als Pfarrblatt von Premstätten mit diesem Logo, gestaltet von Josef Eisner, den PfarrbewohnerInnen viermal im Jahr ein vertrauter Anblick war. Ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Pfarrblattes war die Entscheidung, zusammen mit Wundschuh ein gemeinsames Pfarrblatt herauszugeben, waren wir doch schon seit einigen Jahren im Pfarrverband vereint. Mit dem neuen Layout, gestaltet von Nora Obergeschwandner, und dem bedeutungsvollen Titel „**miteinander unterwegs**“ starteten wir im Herbst **2006** in diese neue Pfarrblattära. Dieses gemeinsame Gestalten bewirkt(e) eine sehr positive Annäherung der beiden Pfarren und bereitet uns allen im Team große Freude.

Was war für euch die größte Herausforderung bei der Gestaltung?

Hans N.: Immer das Beste zu liefern, dafür haben wir uns die Zeit genommen,



Bild 2: (v.l.) Kultursaal Premstätten 1989: Hans Neuhold, Reinhard Pascher, Christine Ornig, Schwester Elisabeth Gruber, Dr. Christine Heckel, Rosa Neuhold.



Bild 3: (v.l.) Kultursaal Premstätten 1989: Hans Neuhold, Vinzenz Grinschgl, Christa Kokol, Hans Werner Rieger, Pfarrer Johann Pilch, Rosa Neuhold, Schwester Elisabeth Gruber, Reinhard Pascher, Dr. Christine Heckel, Theresia Leitl, Christine Ornig, Erna Schneider.

Fotos: H. Neuhold



Bild 4: (v.l.) Wien 1981: Dr. Christine Heckel, Kardinal Franz König, Hans Werner Rieger, Hans Neuhold.



Bild 7: (v.l.) Kultursaal Premstätten 1989: Eröffnung und Begrüßung 10 Jahre Pfarrblatt „ziagl+senda“, Pfarrer Johann Pilch, Hans Neuhold.



Bild 6: (v.l.) Wien 1981: DI Baldur Heckel, Hans Neuhold, weitere Preisträger des in ganz Österreich ausgeschriebenen Pfarrblattwettbewerbes.

die notwendig war, mit viel Einsatz, viel Geld, viel Mut, viel Meinung und vielen Geschichten für das Christsein in einer Welt des Wandels, in einer Welt der Konflikte, in einer Welt zunehmender

Engstirnigkeit, in einer Welt neuer religiöser Stimmungen.

Christine O.:

Für uns war es immer wichtig und herausfordernd, dass unser Pfarrblatt **ansprechend** ist, sowohl inhaltlich als auch äußerlich, und das möglichst für alle Altersgruppen und LeserInnen, ob sie nun der Kirche nah oder fern stehen. Dies verlangt eine intensive

Auseinandersetzung mit der Themenauswahl einerseits und den möglichen Erwartungen oder Bedürfnissen der Adressaten andererseits. Diesem Anspruch viermal im Jahr über so viele

Jahre hin gerecht zu werden, ist ein Auftrag, der nur gelingen kann, wenn viele mitdenken und mitgestalten. Allen, die im Laufe der Jahre/Jahrzehnte am Pfarrblatt - auf welche Weise auch immer - mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle von Herzen DANKE gesagt!

Welche Themen waren damals vor 40 Jahren aktuell und sind es noch heute?

Christine O.:

Wenn man die 165 Pfarrblätter der letzten 40 Jahre durchblättert, so kristallisieren sich Themen heraus, die sich wie ein roter Faden - mal mehr, mal weniger - von Anfang an bis heute durch dieses Medium ziehen und ihren unverzichtbaren Stellenwert haben.

Konkret lassen sich folgende (dauerhafte) Themen herausfiltern:

• Kirchenjahr:

Die großen Feste des Kirchenjahres laden zur Reflexion ein. Unter welchen Aspekt stellen wir Weihnachten oder Ostern? Was bedeutet Erntedank? ...

• Sakramente:

Wie können wir die Sakramente als „Kraftquellen“ immer wieder ins Bewusstsein rufen?

Eindrücke von Erstkommunion und Firmung sind absolute Fixsterne am Pfarrblattthimmel!

• Pastorales:

Wie teilen wir die Schätze unseres Glaubens mit? Das „Wort des Pfarrers“ hat genauso gute Tradition wie z.B. die Beiträge aus dem Religionsunterricht.

• Soziales:

Wer engagiert sich wo, für wen und warum, in und außerhalb der Pfarre? Und weltweit?

Das beispielhafte Wirken des Sozial-

kreises ist durchgehend dokumentiert.

• Kinder und Jugendliche:

Wie können wir sie ansprechen? Wer gestaltet eine interessante Kinder- und Jugendseite?

Jungscharen und MinistrantInnen kamen und kommen regelmäßig zu Wort.

• Unsere Kirche:

Wie erhalten wir unsere schöne Pfarrkirche (Thema: Kirchenrenovierungen...) und wie beleben wir unsere Kirche (Thema: Gottesdienstgestaltung, lebendige Pfarre...)?

• Dialog:

Wie können wir intensiver in Dialog kommen untereinander oder auch mit Menschen, die der Kirche fern stehen oder von ihr enttäuscht sind?

• Christsein heute:

Was heißt es, heute Christ/Christin zu sein? Woran erkennt man uns? Wo liegt unsere Verantwortung?

• Schöpfung:

Wie gelingt es, Schöpfung als Gabe und Aufgabe begreiflich zu machen und Bewusstsein zu fördern? Ja, schon vor 40 Jahren gab es z.B. in einer Kolumne Impulse zur Schöpfungsverantwortung!

Bezüglich „Themen“ sei noch erwähnt: **Titelbild und Doppelseite in der Mitte** präsentieren das Hauptthema jeder Ausgabe, das stets mit viel Einfallsreichtum und Kreativität erarbeitet und gestaltet wird.

Mit jedem gelungenen Pfarrblatt und dem Gefühl, den Menschen nicht nur Informationen, sondern auch „Nahrung für die Seele“ auf ihrem Weg mitzugeben, stieg/steigt die Freude an dieser Arbeit.

Pfarrblatt Redaktionsteam

start im seelsorgeraum (SR)

DER PFARREN PREMSTÄTTEN, WUNDSCHUH,
DOBL, TOBELBAD, LIEBOCH, LANNACH

**Sendungsgottesdienst am 15.09.2019
in der Pfarrkirche Lieboch**

Mit einem stimmungsvollen und lebendigen Gottesdienst starteten die sechs Pfarren südwestlich von Graz in den neuen Seelsorgeraum. Pater Paulus Kamper, Regionalkoordinator der Region Steiermark Mitte, in welche der SR fällt, zelebrierte im Auftrag unseres Bischofs den feierlichen Gottesdienst. Besonders zu erwähnen ist, dass MitarbeiterInnen aller sechs Pfarren das Fest ausgerichtet haben: Unter der Leitung von Siegfried Kager gestaltete der „Seelsorgeraumchor“ den musikalischen Teil des Gottesdienstes, ebenso waren die Ministrantenschar und das Agapenteam aus allen Pfarren vertreten. Paulus Kamper verglich in seiner Predigt in der voll besetzten Kirche von Lieboch den SR mit dem Bild eines Radteams: Nur gemeinsam, aufeinander achtend, könne man das Ziel vor Augen erreichen. Und: Durch unsere Taufe sind wir letztlich ALLE gesendet und beauftragt, am Reich Gottes mitzuwirken und mitzubauen. Zur Gabenbereitung brachten die jeweiligen PGR-Vorsitzenden ein Symbol aus ihrer Pfarre zum Altar. Die Symbole brachten wunderbar zum Ausdruck, dass wir bunte und lebendige Pfarren im SR haben und dass wir über unsere Grenzen

blicken, um den Schatz des anderen zu entdecken. Am Ende des Gottesdienstes wurde stellvertretend für alle Pfarren vom PGR-Vorsitzenden aus Lieboch, Gotthard Rainer, und stellvertretend für alle Bürgermeister,



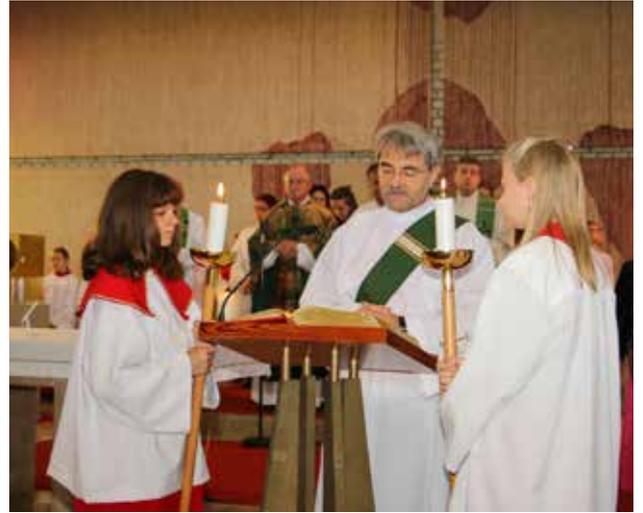
die zahlreich gekommen waren, vom örtlichen Bürgermeister, Stefan Helmreich, der Dank ausgesprochen. Ebenso die Bitte, dass Pfarren und Gemeinden auch weiterhin in bewährter Art und Weise zusammenarbeiten.

Nach der Predigt wurden alle PGR Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, Wirtschaftsratsvorsitzende sowie das hauptamtliche Pastoralteam und das Seelsorgeraumleitungsteam gesendet und alle Mitfeiernden gesegnet.

Nach dem Gottesdienst umrahmte die örtliche Blasmusikkapelle die feierliche Agape bei strahlend schönem Wetter.



Seelsorgeraumleitungsteam (v.l.n.r.): Franz Holler (Verwaltungsverantwortung), Claudiu Budau (Leiter des SR), Wolfgang Garber (Pastoralverantwortung)



Fotos: Michael Fürnschub

pfarrfest premstätten

Zur Einstimmung für die Menschen auf die Gemeinschaft unseres neuen Seelsorgeraumes feierten wir am 30. Juni 2019 das Pfarrfest in Premstätten unter dem Motto „Horizonte weiten“. (Das Plakatmotiv mit den Kirchtürmen ist mittlerweile im gesamten Seelsorgeraum im Einsatz).

Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde am Pfarrplatz bei strahlendem Sonnenschein gefeiert. Zur Unterhaltung der Gäste gab es Live-Musik vom salon.orchester.premstaetten, sowie ein buntes Kinderprogramm, einen Glückshafen und ein Schätzspiel. Die Schätzfrage war in diesem Jahr, wieviele Katholiken in unserem neuen Seelsorgeraum leben. Das Ergebnis: 17.585 (das sind 70% von den 25.103 Einwohnern). Johann Gogg durfte sich mit der besten Schätzung zum Sieger küren.



Fotos: Franziska Zachenegger, Franz Habith, Martina Anger



Horizonte weiten

Der zukünftige Seelsorgeraum

Ordne Orte und Pfarrpatrone den Kirchtürmen zu:

<u>Kirchtürme der Pfarrkirchen</u>	<u>Pfarrpatrone</u>
Lannach ()	Hl. Thomas ()
Wundschuh ()	Maria unbefleckte
Premstätten ()	Empfängnis ()
Tobelbad ()	Hl. Franz von Assisi ()
Lieboch ()	Maria im Dorn ()
Dobl ()	Hl. Franz Xaver ()
	Hl. Nikolaus ()

seelsorgeraum - rätsel

Beim Eintritt zum Pfarrfest in Premstätten erhielt jede/r BesucherIn ein kleines Rätsel darüber, welche Kirchtürme und welche Pfarrpatrone unseres neuen Seelsorgeraumes zu welcher Pfarre gehören. Wenn Sie es nicht geschafft haben zum Pfarrfest zu kommen, dürfen Sie jetzt noch Ihr Wissen testen. Alle anderen dürfen ihre (möglicherweise neu gewonnenen) Kenntnisse auffrischen.

Lösung: Kirchtürme: 3,1,6,5,4,2 Pfarrpatrone: 6,5,3,2,4,1

GLANZ- UND HÖHEPUNKTE PORTUGALS

Die diesjährige Pfarreise führte uns in das interessante und imposante westlichste Land Europas.

Gelandet in Porto, wo eine Portweinkostung und eine Bootsfahrt am Douro auf dem Programm standen, ging die Reise weiter in den Norden nach Braga. Weitere Höhepunkte waren Coimbra, die Universitätsstadt, sowie die Hauptstadt Lissabon.



Nach einer Stadtbesichtigung bei weit über 30 Grad fahren wir mit der imposanten Schrägseilbahn auf eine Aussichtswarte, wo uns ein herrlicher Blick

auf die Stadt beschert wurde. Angeworben in dem bekannten Wallfahrtsort Fatima, konnten wir spätabends an der Lichterprozession teilnehmen. Dieser Ort berührte sehr viele von uns, da er doch ein Ort der Ruhe und Besinnung für uns war.

Schlussendlich ging es in den heißen Süden des Landes. Stopp machten wir im Alentejo, einer herrlichen Landschaft, wo Weinberge mit der Sonne um die Wette strahlten. In unserem Hotel mitten in den Weinbergen konnten wir ein paar Stunden ausspannen, bevor es ganz in den Süden weiterging. Am Ende der Reise konnten wir noch das beeindruckende Cabo de Sant Vicente besuchen, den südwestlichsten Teil Portugals, wo wir auf den Spuren von „Heinrich dem Seefahrer“ unterwegs waren. Nicht nur diese wunderbare Steilküste, wo der Atlantik zu spüren

war, blieb uns in Erinnerung, sondern auch unser besonders beliebter Reiseleiter Franz, der uns mit seinem umfassenden Wissen, aber auch mit seiner Begabung, mit Menschen umzugehen, begeisterte.

Wie immer hat uns Wolfgang mit morgentlichen Besinnungen und heiteren göttlichen „Gute Nacht Geschichten“ diese Reise noch spirituell verfeinert.



REISE ecke

...MITEINANDER UNTERWEGS....REISEN

REISE ecke

Einladung zur Pfarreise 2020
8 Tage Flug-u. Busreise (Flug ab/bis Graz)

Nordsee und Ostsee: Natur und Kultur zwischen Warften, Watt und Meer



Foto: pixabay

Reiseleitung: Dr. Andreas Rathberger-Reiter und Dr. Roland Kastler
Spirituelle Reisebegleitung: Diakon Wolfgang Garber

Sonntag 12. Juli bis Sonntag 19. Juli 2020

Informationen, Detailprogramme und Anmeldung bei
Diakon Wolfgang Garber, 0676 8742 6574,
wolfgang.garber@graz-seckau.at

SENIORENCLUB premstätten

Der Club war sowohl im Juni als auch im Juli gut besucht. Beim Plaudern, Karten- und Bingospielen verging die Zeit trotz hoher Temperaturen sehr schnell. Aber mit viel Trinken haben wir die Nachmittage gut überstanden.



Sommerwind

Behaglich sitze ich im Garten, genieß den warmen Sommerwind. Freu mich an Blumen, die in vielen Arten und bunten Farben hier versammelt sind.

Belausche Vögel, suche zu entdecken, zu welchem Tier wohl jeder Ruf gehört. Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken, ein anderer schimpft, ob ihn das so empört?

Begeistert lass ich meine Blicke schweifen, ich träume einfach nur so vor mich hin, versuche nichts Bestimmtes zu begreifen.

Und frag auch nicht nach meines Lebens Sinn. Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen, um mich zu freuen – daran, dass ich bin.

Ilse Hart mit Gatten – 80. Geburtstag, Christine und Engelbert Häusler – goldene Hochzeit, Vizebgm. Ingrid Baumhackl, Pfarrer Norbert Glaser und Clubteam

Den Jubilaren wurde vom Herrn Pfarrer gratuliert:

Im Juni Herrn Alois Grundner – er feierte den 80. Geburtstag. Daheim besucht wurde Frau Pauline Burghauser, sie feierte den 90. Geburtstag, Frau Anna Wolfmayer den 85. Geburtstag, Herr Ernst Schönberger den 80. Geburtstag. Beim Club im Juli konnten wir dem Ehepaar Christine und Engelbert Häusler zur goldenen Hochzeit und Frau Ilse Hart zum 80. Geburtstag gra-

tulieren.

Im August - Club war es wieder sehr warm. Die Tische waren mit Sand und Muscheln dekoriert, da wurden wieder Urlaubserinnerungen wach. Vielen Clubbesuchern ist die Fahrt ans Meer schon zu beschwerlich. Aber man kann sich auch daheim im Garten, auf dem Balkon gut erholen, oder wie wir es heute im Text hörten, mit einem Lächeln die Umwelt bezaubern. Es macht uns schön und erfreut uns alle.

Herr Pfarrer gratulierte Herrn Herbert Ennsbrunner zu seinem 80. Geburtstag. In das Lied „Viel Glück und viel Segen“ stimmten alle ClubbesucherInnen ein.



Fotos: Seniorenbund

Herbert Ennsbrunner – 80. Geburtstag mit Gattin, Herr Pfarrer Glaser, GR Sabina Sigmund und Clubteam

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit und Gottes Segen.

Elisabeth Schöpf

sei so frei — KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

ADVENTSAMMLUNG 2019 für WIEDERAUFBAU IN MOSAMBIK.

Nach den verheerenden Tropenstürmen im März sind große Teile Mosambiks verwüstet. Die Menschen müssen sich nun wieder Lebensgrundlagen schaffen. Sei So Frei und die Partnerorganisation Esmabama unterstützen die Menschen dabei, sich künftig wieder selbst versorgen zu können. Die Bäuerinnen und Bauern erhalten Saatgut, Werkzeuge und Kleintiere. In landwirtschaftlichen Kursen lernen sie, ihr Land selbst zu bestellen, ihre Familien zu ernähren und Vorräte anzulegen. So schaffen wir es gemeinsam, den Menschen in der Region Sofala eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Neben diesem Hauptprojekt fördert Sei So

Frei Wasser- und Gesundheitsprojekte in Tansania sowie Landrechte der Indigenen in Brasilien und Peru.

Wir bitten um Ihre Spende am 3. Adventssonntag, 15. Dezember.

Danke!



wallfahrt 2019 - NACH MARIJA BISTRICA

Fotos: Johann Stampfer (2x)



Als ich heuer im Frühjahr die Entscheidung fällte, in diesem Jahr Marija Bistrica, das Nationalheiligtum der Kroaten zu besuchen, hatte ich schon große Sorge, ob das bei der Bevölkerung ankommt und wir genug Anmeldungen haben werden. Immerhin gehört Kroatien nicht zum Schengenraum, hat auch nicht den Euro als Zahlungsmittel und mit der Sprache tun wir uns sowieso schwer. Aber alle meine Bedenken wurden Lügen gestraft. Der Bus war bis auf den letzten Platz gefüllt und organisatorisch war unsere Pfarrsekretärin Svijetlana Katic eine immense Stütze, hat sie doch den Kontakt zum Pfarramt des Wallfahrtsorts hergestellt und ein Mittagslokal organisiert, in dem wir zu einem überaus fairen Preis großartig bewirtet wurden. Ich möchte ihr hier



nochmals aufs Herzlichste für ihre Bemühungen danken.



In der beeindruckenden Kirche mit der schwarzen Madonna, die in der langen und politisch wechselvollen Geschichte mehrmals eingemauert, vergessen und wiedergefunden wurde, feierten wir mit unserem Pfarrer Norbert Glaser einen stimmigen Wallfahrergottesdienst, bevor uns der örtliche Pfarrer (in Kroatisch, mit Übersetzung durch Svijetlana) die Geschichte des Wallfahrtsortes nahe brachte, der 1998 auch von Papst



Fotos: Franz Traby (3x)

Johannes Paul II zur Seligsprechung von Kardinal Stepinac besucht worden war.

Nach dem Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant „Villa Vladimir“ nutzten wir noch die Gelegenheit, den Kreuzweg mit künstlerisch beeindruckenden überlebensgroßen Bronze-Figurengruppen auf dem Berg hinter der Kirche zu beschreiten und bei jeder Station betend in-nezuhalten.

Wie die Hinfahrt verlief auch die Rückfahrt ohne größere Staus und ohne komplizierte Kontrollen an den Grenzen. In Labutendorf stärkten wir uns noch in der Buschenschank Gründl, bevor wir voll der schönen Eindrücke wieder nach Hause kamen.

Johann Stampfer



„Genussvoll leben“



„Erntedank!“

Wenn der Herbst hereinzieht, breitet er seinen Farbmantel über unsere Landschaft aus.

Die Ernten auf den Feldern in unseren Ortschaften begleiten in dieser Zeit den beginnenden Herbst, der stark von Tradition, Brauchtum und der Ernte der bäuerlichen Spezialitäten geprägt ist.

In dieser Zeit feiern wir Christen jedes Jahr auf das Neue das Erntedankfest, um Gott für die reiche Ernte zu danken.

Das Erntedankfest, so nimmt man an, basiert auf den Feiern der Römer, die übernommen worden sind. Damit wird eine Verbindung zwischen der notwendigen Ernährung, dem Ertrag der Landwirtschaft und dem Einfluss der Religion hergestellt.

Derzeit herrscht sehr viel Sympathie für heimische Lebensmittel aus regionaler Produktion bäuerlicher Familien. Der Klimawandel zeigt uns allen ganz deutlich auf, wie wichtig eine breite regionale Produktion für die Bevölkerung vor Ort ist.

Doch viele Handelsabkommen gehen zu Lasten der heimischen Lebensmittelqualität und der Umwelt. Die Folgen sind die Überflutung mit Pestiziden, die in der EU nicht zugelassen sind, Gentechnik und Billig-Rindfleisch.

Deshalb ist es extrem wichtig, die bäuerlichen Strukturen in unserem Land zu erhalten und abzusichern. Damit wir auch in Zukunft jedes Jahr aufs Neue Erntedank feiern können.

Allen einen farbenfrohen und wunderschönen Herbst!

Ihr
Markus Hillebrand
GenussBauer aus Premstätten

Spiele, Spiele, Spiele!

Viele neue Brettspiele warten auf begeisterte Spielerinnen und Spieler in der Bibliothek, darunter auch die im Sommer gewählten Spiele des Jahres 2019. Die Auszeichnung wird jedes Jahr von einer unabhängigen Jury an herausragende Brettspiele vergeben!

Diese Spiele und noch viele mehr können in der Bibliothek ausprobiert und ausborgt werden!

Kinderspiel des Jahres 2019

Tal der Wikinger

Haba

Wenn im Tal der Wikinger das alljährliche Fässerkegeln stattfindet, müssen die Spieler Mut, Geschick und vor allem Risikofreude beweisen, um mit der Kugel die richtigen Fässer umzuwerfen und möglichst viele Goldmünzen zu sammeln.

Ein spannendes Taktik- und Geschicklichkeitsspiel für Kinder ab 6 Jahren.



Spiel des Jahres 2019

Just One

Asmodee Verlag

Just One ist ein kooperatives Partyspiel, bei dem alle zusammen gegen das Spiel spielen. Das Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele der 13 geheimen Wörter zu erraten. In jeder Runde versucht einer als aktiver Spieler ein geheimes Wort zu erraten. Dabei helfen die anderen Spieler, indem sie verdeckt und ohne sich abzusprechen je einen Hinweis auf ihre Tafeln schreiben.

Ab 8 Jahren



Weitere Spieleneuheiten

Go Gecko Go!

Zoch Spieleverlag

Wasser, marsch, zum großen Wetschwimmen! Drunter und drüber geht es, wenn sich große und kleine Tiere auf allerlei Treibgut in der Strömung tummeln. Jede Schwimmriege besteht aus einem großen Krokodil, einer Schildkröte, einem Frosch und einem kleinen Gecko. Winzlinge können sich auf dem Rücken der kräftigen Tiere mitnehmen lassen. Aber nur wer beiden Brücken unterwegs mit eingezogenem Kopf ausweicht, geht dabei nicht baden. Bademeister wird, wer seine vier Tiere als Erster bis zum Baumstamm gebracht hat. Go Gecko Go ist ein Kinderspiel, das mit viel Spaß ein gutes Gespür für Höhenunterschiede vermittelt.



Ab 6 Jahren

Fabulantica

Pegasus Spiele



Ein missglückter Zauber hat die Bewohner von Fabulantica im ganzen Land verstreut. Verwirrt, was das nun war, warten die Bewohner im Schutz der Türme auf Hilfe, denn keiner weiß, wo es die anderen Bewohner hin verschlagen hat. Die Spieler müssen den Bewohnern von Fabulantica helfen, ihre Freunde wieder zu finden.

Fabulantica ist ein märchenhaftes Merkspiel ab 6 Jahren.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren unserer Spieleneuheiten!

Noch zwei Buchtipps für Sie:

Selber machen statt kaufen -

Haut & Haar

Smarticular Verlag



137 Rezepte für natürliche Pflegeprodukte, die Geld sparen und die Umwelt schonen!

Für beinahe jeden Körperteil finden sich in Drogerie und Supermarkt ganze Regalreihen spezialisierter Reinigungs- und Pflegeprodukte. Doch was verbirgt sich alles in den Spraydosen, Plastiktuben und Fläschchen, codiert in langen Zutatenlisten? Bei der Mehrzahl der Produkte sind es überwiegend synthetische Inhaltsstoffe, häufig auf Basis von Mineralölen, die im Verdacht stehen, Abhängigkeitsercheinungen hervorzurufen und Allergien, Krebs und andere Erkrankungen auszulösen. Zudem verursacht die Flut spezialisierter Fertigprodukte eine gewaltige Menge Verpackungsmüll. Die meisten von ihnen lassen sich jedoch sehr einfach durch nachhaltige, selbst gemachte Alternativen ersetzen. Mit

gesunden, oft sogar essbaren Zutaten kann man Shampoo, Zahncreme, Salben, Deo und vieles mehr in kurzer Zeit selbst zubereiten!

Umweltliebe

Jennifer Sieglar

Piper Verlag



Wenn wir unseren Planeten retten wollen, müssen wir dringend unser Konsumverhalten verändern. Aber wie kann das gelingen? Wie können wir weniger Plastikmüll produzieren, worauf können wir beim Klammottenkauf achten? Und wie erkennt man Mikroplastik in Pflegeprodukten. In diesem Buch schildert die TV-Moderatorin und Journalistin ihre spannenden Erfahrungen mit Verzicht und dem inneren Schweinehund – und liefert zahlreiche Tipps, wie wir alle durch kleine Veränderungen im Alltag viel für unseren Planeten tun können.

Veranstaltungsankündigung:

„Damals und Heute - Eine Reise durch die Zeit und die österreichische Literatur“

Premstätterinnen und Premstätter lesen österreichische Autoren und Autorinnen in der Bibliothek Premstätten.

Musikalische Umrahmung:
Musikschule Premstätten

Wann? **18. Oktober 2019, 19 Uhr**

Wo? **Bibliothek Premstätten**

Eintritt frei!

Die Veranstaltung findet im Rahmen des größten österreichischen Literaturfestivals „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2019“ statt.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 11:00 – 15:00

Mittwoch: 16:00 – 19:00

Donnerstag: 16:00 – 20:00

Freitag: 13:00 – 17:00

Sie erreichen uns unter der
Rufnummer 03136-52198

Weitere Infos auf unserer Homepage:
www.bibliothek-premstaetten.at

Das Team der Bibliothek Premstätten
freut sich auf Ihren / deinen Besuch!

CHRONIK

getauft wurden

PREMSTÄTTEN

ZINK Laura
MAUTNER Julia
MESSNER Sebastian
SCHMIDT Matthias
STIEBER Nora
STIEBER Elea
EDELSBRUNNER-SCHERBINEK Lio
GRUBER Emely
HÖSS Richard Robert Christoph
STELZL Felix
ROTHSCHEDL Paulina

WUNDSCHUH

KENDLER Ilvy
KNAFL Annalena
ZIRNGAST Simone
KORMANN Luis Josef
PEINSOLD Michael

im tod vorausgegangen

PREMSTÄTTEN

RAGGAM Elisabeth, 89 Jahre, 09.06.2019
SIXT Monika, 60 Jahre, 23.06.2019
DROVENIK Wilhelm, 77 Jahre, 27.07.2019
PRATTER Anton, 69 Jahre, 10.08.2019

WUNDSCHUH

BAIER Maria Anna, 83 Jahre, 14.06.2019
GSELL Harald, 82 Jahre, 14.06.2019
KISS Johann, 90 Jahre, 16.06.2019
BRODSCHNEIDER Josef, 77 Jahre, 04.07.2019
KREUZER Erika, 77 Jahre, 23.07.2019
ROSCHITZ Hermine, 90 Jahre, 24.07.2019
SCHÖNINGER Hermann, 78 Jahre, 28.07.2019
LESIK Maria, 94 Jahre, 07.08.2019
ZINK Elisabeth, 86 Jahre, 24.08.2019
URDL Ferdinand, 68 Jahre, 01.09.2019
BRODSCHNEIDER Karl, 78 Jahre, 02.09.2019

Das sakrament der ehe spendeten einander

PREMSTÄTTEN

HRIBAR Philipp Siegfried & STIEGLER Sabrina
ASSL Johann Alois & PÖSCHL Simone Waltraud
REISINGER Christian & FRUHWIRTH Veronika
ELTNER Marco & SCARDELLI Laura

WUNDSCHUH

DIRNBAUER Gerald & GREINER Karina
PICHLER Michael & SCHAFFER Isabella
UNTERTHOR Stefan & KAGER Lisa

Redaktionsschluss der Chronik: 04.09.2019

vergelt's gott UND auf wiedersehen!

Mein erster Durchlauf des christlichen Jahreskreises als Mitarbeiter der Diözese Graz-Seckau endet mit 31. August 2019. Dieses Kirchenjahr wird im Pfarrverband Premstätten-Wundschuh voll ausgekostet und mit Leben gefüllt. Die Lebendigkeit und Vielfalt des Pfarrverbandes, aber besonders die Menschen, die dort beheimatet sind, machen Premstätten und Wundschuh zu einem mehr als geeigneten Lernort für einen Theologen, der sich auf den ersten Schritten im Dienst der Kirche, aber vor allem im Dienst an den Menschen befindet und dabei manchmal noch recht wackelig unterwegs ist. Es ist mir ein Anliegen, ein herzliches Vergelt's Gott für die Wegbegleitung und die Offenheit auszusprechen, be-

sonders an Pfarrer Norbert Glaser und Pastoralassistent Wolfgang Garber. Es dürfen sich jedoch noch viele andere angesprochen fühlen.

Gerade aufgrund der vielen positiven und lehrreichen Erfahrungen stimmt es mich froh, nicht Adieu, sondern Auf Wiedersehen sagen zu können. Anfang August habe ich offiziell die Bestätigung bekommen, dass der Seelsorgeraum mit den Pfarren Premstätten, Wundschuh, Lieboch, Lannach, Dobl und Tobelbad für die nächsten Jahre meine pastorale Heimat sein wird. Ich blicke einem Wiedersehen mit freudigen Augen entgegen.

Auf bald! Euer/Ihr

Markus Krill



Foto: Martina Anger

JUGENDREISE ASSISI 2019

Wie fängt man seinen zweiten Reisebericht am besten an? Mit einem witzigen Kommentar, der gefallen ist? Mit einer Erfahrung, die man gemacht hat oder doch einfach mit einer Sehenswürdigkeit? Vielleicht sollte man aufhören zu kategorisieren und einfach einen Satz sagen, den man so ziemlich von jedem der Mitreisenden (und das waren immerhin über vierzig) gehört hat: Es war schön! Ich würde im Nachhinein sagen: Das war das Motto unserer fünftägigen Assisi Reise, bei der Jugendliche aus allen möglichen Gemeinden mitgefahren sind.

Darf ich für den Anfang das selbstgedichtete Assisi-Lied unserer Dobler zitieren? „Wir fuhrten sehr, sehr lang in der dunklen Nacht, aber es hat uns wirklich viel gebracht.“ Nach zehnstündiger, nächtlicher Fahrt stand uns schließlich nichts mehr im Weg, die kleine Stadt unsicher zu machen und auf den Spuren des heiligen Franz von Assisi zu wandeln. Schläfrig, aber durchaus motiviert, machten wir uns Samstag in der Früh auf den Weg zu einer Führung durch die Basilika San Francesco. In Kleingruppen aufgeteilt, aßen wir zu Mittag und genossen das Flair der Stadt. Nachmittags noch eine kleine Rallye und Eis und schon war der erste Tag um. Jeden Abend konnte man sich zwischen Werwolfspielen,

Singen am Hauptplatz oder einfach nur „Ausruhen“ entscheiden.

Wir wären keine katholische Jugendreisegruppe gewesen, wenn wir nicht am Sonntag einen wunderschönen Gottesdienst gefeiert hätten. Mittagessen konnten wir wieder in Kleingruppen und nachmittags besichtigten wir unter anderem die Kathedrale San Rufino und bestiegen mit kurzer Unterbrechung durch Ritterspiele die Burg Rocca Maggiore.

Am Montag verließen wir die Stadt zu einem kleinen Trip ans Meer. Wir waren ja schließlich flexibel dank des Reisebusses. ;) Vormittags sahen wir uns die Basilika Santa Maria degli Angeli an und natürlich auch die sich darin befindliche Portiuncula. Danach versorgten wir uns beim nächsten Supermarkt mit Jause fürs Mittagessen. Von diesem Ausflug kam jeder Zweite mit Sonnenbrand zurück, der sich dann die nächsten Tage bemerkbar machte. (Autsch)

Am Dienstag erzählte uns eine nette Schwester im Kloster San Damiano viel über die heilige Clara und den heiligen Franziskus. Besonders beeindruckend fand ich den nachmittäglichen Besuch in der Einsiedelei (der Carceri), in der es dann für alle den ersten ruhigen Moment seit Tagen gab. Zurück im Hotel

sangen wir gemeinsam noch einmal das schon erwähnte Assisi Lied. Auch Bischof Willi gefiel es, wie er uns bestätigte, nachdem er ein Video zugeschickt bekommen hatte. Da am Dienstag schon unser letzter Abend war, verabschiedete uns das Hotel nach dem Abendessen mit einem leckeren Kuchen.

So ging eine tolle (und wirklich heiße) Reise zu Ende. Wir hatten eigentlich durchgehend Zeit zum Lachen und zum Spaßhaben. Es ist schön zu sehen, wie schnell sich neue Freundschaften gebildet haben, wieviel Erfahrungswert die Reise für viele hatte und mit wieviel Liebe und Mühe diese Reise von allen Begleitern vorbereitet worden war. Großes Danke an dieser Stelle noch einmal an euch.

Es ist schwer, für eine so große Gruppe einen Bericht zu schreiben, in dem sich jeder angesprochen fühlt. Ich hoffe trotzdem, dass es mir gelungen ist, möglichst viel von den Eindrücken zu vermitteln, die jeder Einzelne erlebt hat. Und deshalb schließe ich wieder mit denselben Worten, mit denen ich begonnen habe: ES WAR SCHÖN!

*Katharina Pustnik
(Danke an Barbara fürs Inspirieren und Durchlesen)*



Foto: Wolfgang Garber

ELEKTROINSTALLATIONEN GMBH

SCHERBINEK

BERATUNG • PLANUNG • MONTAGE • SERVICE

Hauptstrasse 227 | 8141 Premstätten | 03136 / 52406 | www.scherbinek.at

DER NEUE PEUGEOT 208

100% ELEKTRISCH ODER MIT VERBRENNUNGSMOTOR



JETZT BESTELLBAR

PEUGEOT 3D i-Cockpit®

e-208: BIS ZU 340 km REICHWEITE*

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT ENERGY TOTAL Gesamtverbrauch: 3,2 – 4,4 l/100 km, CO₂-Emission: 85 – 103 g/km. *Reichweite nach WLTP/NEDC: bis zu 340 km/450 km. Gesamtverbrauch e-208: 16,3 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.



Grabenstraße 221 & 226

8010 Graz

T 0316/67 31 07-0

M office@edelsbrunner.at

st

OASIS PREMSTÄTTEN ZENTRUM



HWB 65 | fGee 1

Sie suchen den perfekten Firmenstandort?
Wir errichten Büroräumlichkeiten

flexible Größen zwischen 50 m² - ca. 800 m²
Optimal für Büro/Ordinations- und Geschäftsräume
Hervorragende Infrastruktur vorhanden

Ing. Christian Traußnig
T. 0664 / 803 63 700
c.traussnig@strobl.at

Strobl Bau – Holzbau GmbH
Bundesstraße 85, 8160 Weiz
www.strobl.at

Fertigstellung erfolgt Mitte 2022
Provisionsfrei direkt vom Bauträger.

STROBL
BAU | HOLZBAU



Seit 1986 mit Gottesseggen. Annemarie und Kurt Sattler
mit Diakon Wolfgang Garber.

Foto: Sattler

50 Jahre Leidenschaft fürs Handwerk

TISCHLEREI
SATTLER

KAROSSERIE FACHBETRIEB

**Johann Wuitz
KFZ Spenglerei**

Tel.: 0664 / 180 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Premstätten
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf Graz
03113/2332 0316/291343
0650/6472880

Grabanlagen

**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

**Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck**

Wir beraten Sie gerne!

Grabanlagen ab € 1.990,-

HIRTENFELLNER Ges.m.b.H. & Co. KG
Maschinen - Werkzeuge - Reinigungssysteme

**Hauptstraße 116
A-8141 Premstätten**

Tel.: 03136/54151

www.hirtenfellner.at

KÄRCHER GEORE HAZET Beta TYROLIT

**- Bäckerei -
STEINER
- Konditorei -**

Ihre Bäckerei Steiner

Hauptstr. 144
8141 Premstätten
Tel.: 03136/52 116 • Fax: DW 15

Lieboch • Fernitz • Hausmannstätten • Raaba • Gössendorf

**IHR GRAWE
KUNDENBERATER:**

Christian BLATTL
Oberinspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

190 Jahre **GRAZER WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

**GLAS
KAHR
ANDREAS**

0664/ 92 20 144
www.glas-kahr.at
office@glas-kahr.at
8402 Werndorf

Leistungen:

- Glas Reparaturen
- Glasduschen
- Glastüren
- Wandverkleidungen
- Überdachung
- Erneuerung von Silikonfugen
- Spiegel
- Küchenrückwände
- Geländer
- Isoliergläser
- Nano Beschichtung
- 24 Stunden Notdienst

Schwabhof

Fam. Weber

Guats vom Schwabhof

- Kaninchenfleisch
- Steirisches Kernöl g.g.A.
- Brot & Gebäck
- Freilandeier

*Frisches Brot & Gebäck:
Montag & Donnerstag ab 16⁰⁰*

0664-570 29 59 0699-170 91 578
8141 Zettling 19 schwabhof@outlook.com



OASIS GREEN VILLAGE



Verena Strahlhofer
T. 0664/803 63 101
oasis@strobl.at
Strobl Bau – Holzbau GmbH
Bundesstraße 85, 8160 Weiz
www.strobl.at

Wohnen in sonniger Grünlage Eigentums- und Anlegerwohnungen

43 m ²	2 Zi.	113 m ² Garten	€ 137.000,--
48 m ²	2 Zi.	16 m ² Balkon	€ 152.900,--
69 m ²	3 Zi.	25 m ² Balkon	€ 223.000,--
71 m ²	3 Zi.	16 m ² Balkon	€ 224.900,--
85 m ²	3 Zi.	60 m ² Terrasse	€ 329.000,--

Erstbezug **Winter 2020**, Kauf **provisionsfrei**
direkt vom Bauträger. HWB 36,7 | fGee 0,77

STROBL
BAU | HOLZBAU



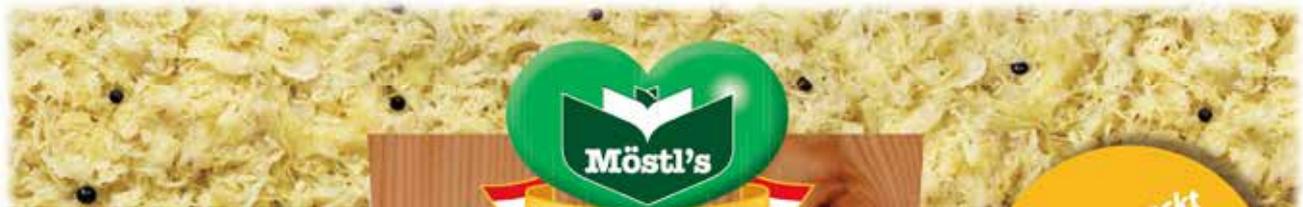
Pure Unabhängigkeit! Mit Rudi`s mobiler Küche.

- Eröffnungsfeier** Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten
- Firmenfeier** Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen
- Familienfeier** Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig
- Vereinsfeier** Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen
- Jahresfeier** Umfassende Beratung und wenn notwendig, ein Koch. Damit Sie die Zeit mit Ihren Gästen verbringen können.
- Garten Party**
- Jubiläumsfeier**
- Tauffeier**
- Firmfeier**
- Hochzeitsfeier**
- Weihnachtsfeier**



0664 200 1833

www.leihkueche.at



Möstl's
Sauerkraut-
manufaktur KG
Bierbaum 35
8141 Premstätten
Austria



SAUER KRAUT

Roh-Sauerkraut – ohne Pasteurisierung*

Im Lärchenholz-Bottich vergoren

feinwürzig-mild im Geschmack

frei von Konservierungsstoffen*

Wie schmeckt
Sauerkraut am
besten?
Feine Rezepte auf
www.moestls.at



Ihr
zuverlässiger
Partner

Sand . Schotter . Beton

SCHOTTER- UND BETONWERK
KARL SCHWARZL BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H.

8141 Premstätten . Thalerhofstraße 86
Tel. +43 (0) 50 / 626 - 3392 . Fax +43 (0) 50 / 626 - 3412
schwarzl-gruppe.at . info@schwarzl-gruppe.at

Premstätten . Gleisdorf . Tillmitsch . Rosental . Pirka



SCHLEGL

DACHSERVICE jeder Art
Dachdeckerei • Spenglerei • Meisterbetrieb

Alte Dorfstraße 121, 8141 Premstätten - +43 3135 52981 FAX DW 4
office@schlegldach.at • www.schlegldach.at

Was Sie auch wünschen – Ihr Dach wird Sie begeistern!



Kann es
sein, dass
mein Spar-
strumpf
Löcher hat?

Raiffeisen
Meine Bank



Jetzt mit
Jahresvignette!

Mehr wissen, besser anlegen!

Alles zur modernen Geldanlage auf wissen.raiffeisen.at

Marketingmitteilung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark gemäß WAG 2018: Das Risiko-Ertrags-Profil von Fonds oder Zertifikaten ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds oder Zertifikate sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter rcm.at in deutscher und gegebenenfalls unter rcm-international.com in englischer Sprache zur Verfügung. Erstellt von: Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz. Stand: Juli 2019.



OASIS SEIERSBERG



Eigentums- und Anlegerwohnungen

Wolfgang Ebner, MBA

T. 0664 / 803 63 139

w.ebner@strobl.at

Strobl Bau – Holzbau GmbH

Bundesstraße 85, 8160 Weiz
www.strobl.at

47 m ²	2 Zi.	12 m ² Balkon	€ 158.760,--
69 m ²	3 Zi.	15 m ² Balkon	€ 223.630,--
70 m ²	3 Zi.	26 m ² Balkon	€ 260.205,--
91 m ²	4 Zi.	182 m ² Balkon	€ 294.690,--

Erstbezug **provisionsfrei** direkt vom Bauträger.
Fertigstellung **Winter 2020**. HWB 38,2 | fGee 0,72

STROBL
BAU | HOLZBAU

Wohnungen & Häuser von

KOHLBACHER



PREMSTÄTTEN
Wohnungen, Hauptstraße 125



SEIERSBERG-PIRKA
Rosa Köberl-Weg
Besichtigung möglich!

WERNDORF
Häuser & Wohnungen
... in Vorbereitung!

Sofort
beziehbar!

Seiersberg-Pirka

Symbolbilder, HWB: ≤ 36 kWh/m²a, fGEE: ≤ 0,85

25

03854/6111-6

KOHLBACHER
www.kohlbacher.at

Sie brauchen Hilfe?



Professionelle, leistbare Pflege und Betreuung zu Hause im ISGS

Kaiserwald

und den Gemeinden
Dobl-Zwaring, Haselsdorf-Tobelbad,
Lieboch, Premstätten

Einsatzleiterin
DGKP Roswitha Possert

WIR HELFEN IHNEN GERNE BEI
der Körperpflege, beim Ankleiden, beim Anlegen von Stützstrümpfen oder Verbänden, bei der Medikamenteneinnahme etc.

Auch Rundumbetreuung möglich!

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung

Sozialmedizinischer Pflegedienst - Hauskrankenpflege Steiermark

Leben braucht Qualität!

Österreichs erster mobiler Pflegedienst mit Austria-Gütezeichen!

Unverbindliche Auskunft, Information und Beratung unter:
Tel.: 03136/52340, 8143 Dobl-Zwaring, Unterberg 35/11, Email: dobl@smp-hkp.at

profis baulöwen qualitätsgarantie bauen drauf.



die baulöwen
Baumarkt Baustoffe

DEUTSCHFEISTRITZ FEHRING GRAZ PREMSTÄTTEN

www.diebaulöwen.at

„Betreutes Wohnen für SeniorInnen in Unterberg Nr. 35, 8143 Dobl-Zwaring“



Im **Betreuten Wohnen in Dobl-Zwaring** (siehe Foto), Unterberg 35, sind noch ein paar wenige Wohnungen frei. Die Wohnungen sind alle neu adaptiert, seniorengerecht und behindertengerecht ausgestattet und ca. 40 m² groß. Informationen gibt gerne Frau DGKP Roswitha Possert, Tel.: 03136/52340.

Zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört es, möglichst autonom zu sein und selbstbestimmt leben zu können und seinen Alltag so zu gestalten, wie man es selbst möchte. Aber auch das Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und sozialer Integration in der Gemeinde zählt dazu. Oft können ältere Menschen ihre bisherige Wohnsituation aber nicht beibehalten, sei es aus gesundheitlichen Gründen, aufgrund einer dezentralen Lage der Wohnung oder wegen mangelnder Barrierefreiheit im Falle eingeschränkter Mobilität. Nach dem Grundsatz: «Soviel Betreuung wie nötig, soviel Selbstbestimmung wie möglich»

premstätten

termine

WUNDSCHUH

		DO 26.09.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Anbetung
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	FR 27.09.2019		
		SA 28.09.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Erntedank, Gottesdienst mit Erntedanksammlung	10.00 Uhr	SO 29.09.2019	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Krabbeltgottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 01.10.2019		
Seniorenclub	14.00 Uhr	MI 02.10.2019		
		DO 03.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
		FR 04.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Zwaring
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 05.10.2019		
Gottesdienst	08.30 Uhr	SO 06.10.2019	09.30 Uhr	Segnung der Erntekrone und Erntegaben bei der Mariensäule, Einzug in die Pfarrkirche Gottesdienst mit Erntedanksammlung, anschl. Agape
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 08.10.2019		
		DO 10.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 12.10.2019		
Gottesdienst und Begrüßung von Pfarrer Claudiu Budau	08.30 Uhr	SO 13.10.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst und Begrüßung von Pfarrer Claudiu Budau
Gottesdienst Pfarrblattredaktion	19.00 Uhr 19.30 Uhr	DI 15.10.2019		
		DO 17.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
		FR 18.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf
		SA 19.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst, Weltmissionssonntag	10.00 Uhr	SO 20.10.2019	08.30 Uhr	Gottesdienst, Weltmissionssonntag
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 22.10.2019		
Vesper und stille Anbetung	19.00 Uhr	MI 23.10.2019		
		DO 24.10.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Anbetung
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	FR 25.10.2019		
		SA 26.10.2019	09.00 Uhr	Gottesdienst, Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier der Gemeinde Wundschuh (KEIN Abendgottesdienst)
Gottesdienst	10.00 Uhr	SO 27.10.2019	08.15 Uhr 08:30 Uhr	Totengedenken ÖKB am Friedhof Gottesdienst mit dem ÖKB Wundschuh
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 29.10.2019		
Gottesdienst für beide Seniorenheime in der Pfarrkirche	15.00 Uhr	DO 31.10.2019		KEIN Gottesdienst
Allerheiligen, Gottesdienst Andacht in der Kirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof	08.30 Uhr 14.00 Uhr	FR 01.11.2019	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen, Gottesdienst Andacht in der Kirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof
Allerseelen, Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 02.11.2019	18.00 Uhr	Allerseelen, Gottesdienst
Gottesdienst	08.30 Uhr	SO 03.11.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit den Ehejubilaren
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 05.11.2019		
Seniorenclub	14.00 Uhr	MI 06.11.2019		
		DO 07.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
		FR 08.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Dietersdorf
		FR 08.11.2019	19.00 Uhr	Wortgottesfeier und Totengedenken des ÖKB in der Kapelle Werndorf
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 09.11.2019		
Gottesdienst, anschl. Pfarrcafé v. Kirchenchor	08.30 Uhr	SO 10.11.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 12.11.2019		
		DO 14.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst im Seniorenpark	15.00 Uhr	FR 15.11.2019		
		SA 16.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienst mit den FirmkandidatInnen, Caritassammlung	10.00 Uhr	SO 17.11.2019	08.30 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst mit den FirmkandidatInnen, Caritassammlung Benefizkonzert des Kirchenchors
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 19.11.2019		
		DO 21.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
		SA 23.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Christkonigssonntag	10.00 Uhr	SO 24.11.2019	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Christkonigssonntag Krabbelgottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	DI 26.11.2019		
Vesper und stille Anbetung	19.00 Uhr	MI 27.11.2019		
		DO 28.11.2019	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Nikolaus-Anbetungsstunde (statt am 6. Dezember) Gottesdienst mit eucharistischem Segen
Adventkranzsegnung im Seniorenpark Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura mit Adventkranzsegnung	14.30 Uhr 15.00 Uhr	FR 29.11.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf mit Adventkranzsegnung
2. Repair Café im Pfarrheim Gottesdienst mit Adventkranzsegnung	10.00 Uhr 16.00 Uhr	SA 30.11.2019	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
1. Adventsonntag, Gottesdienst	08.30 Uhr	SO 01.12..2019	10.00 Uhr	1. Adventsonntag, Gottesdienst
Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrheim	06.00 Uhr	DI 03.12.2019		
Seniorenclub	14.00 Uhr	MI 04.12.2019		
Nikolausfeier ab 17 Uhr Hausbesuche	16.00 Uhr	DO 05.12.2019	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
		FR 06.12.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Zwaring
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 07.12.2019		
2. Adventsonntag, Maria Empfängnis, Gottesdienst	08.30 Uhr	SO 08.12.2019	10.00 Uhr	2. Adventsonntag, Maria Empfängnis, Gottesdienst, anschl. Adventl'n am Kirchplatz
Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrheim	06.00 Uhr	DI 10.12.2019		
		DO 12.12.2019	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Gottesdienst im Seniorenpark	15.00 Uhr	FR 13.12.2019		
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 14.12.2019		
3. Adventsonntag, Gottesdienst, SEI SO FREI Adventsammlung	08.30 Uhr	SO 15.12.2019	10.00 Uhr	3. Adventsonntag Gottesdienst, SEI SO FREI Adventsammlung
Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrheim	06.00 Uhr	DI 17.12.2019		
		DO 19.12.2019	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Gottesdienst im Seniorenpark	15.00 Uhr	FR 20.12.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf
Konzert 4ME mit Stephan Scheifinger	18.00 Uhr	SA 21.12.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	10.00 Uhr	SO 22.12.2019	08.30 Uhr	Gottesdienst
Heiliger Abend, Kinderkrippenfeier Christmette	16.00 Uhr 22.30 Uhr	DI 24.12.2019	15.00 Uhr 21.00 Uhr	Heiliger Abend, Kinderkrippenfeier Christmette
Christtag, Gottesdienst	10.00 Uhr	MI 25.12.2019	08.30 Uhr	Christtag, Gottesdienst
Stephanitag mit Weinsegnung	10.00 Uhr	DO 26.12.2019	08.30 Uhr	Stephanitag mit Weinsegnung
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	FR 27.12.2019		
		SA 28.12.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst mit Bilderruckblick	10.00 Uhr	SO 29.12.2019	08.30 Uhr	Gottesdienst mit Bilderruckblick
Neujahrstag, Gottesdienst	17.00 Uhr	MI 01.01.2020	10.00 Uhr	Neujahrstag, Gottesdienst
		FR 03.01.2020	19.00 Uhr	Gottesdienst in Dietersdorf
Gottesdienst	19.00 Uhr	SA 04.01.2020		

**SEHR geehrte Leserinnen und Leser
unseres Pfarrblattes!**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres
Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist
am **Sonntag, dem 17. November 2019.**

Termine, Berichte und Fotos bitte bis zum oben genannten Termin
senden an: wolfgang.garber@graz-seckau.at
Das nächste Pfarrblatt erscheint ca. am 12. Dezember 2019.

Impressum:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarrverband Premstätten und Wundschuh
Kirchweg 11, 8141 Premstätten,
Layout: Martina Anger, Franz Traby, Johann Neuhold,
Fotos: wie angegeben, Pfarrverband
Auflage: 4850 Stück
Druck: DMS Dobl
Titelbild: Collage von Martina Anger

Personalisiertes Interieur

Klare Linien... Moderne Technik... MEIN Zuhause...



TISCHLEREI
SATTLER